

## Das Pferd auf dem Balkon



### Kurzbeschreibung

Der 10-jährige Mika liebt Mathematik, sagt immer die Wahrheit und hasst Witze. Um 14 Uhr und 17 Minuten muss Mikas Mittagessen auf dem Tisch stehen - keine Minute früher, keine Minute später. Mika ist ein sonderbarer kleiner Junge, der es mit den Kindern in seiner Klasse nicht leicht hat. Mika hat das Asperger-Syndrom. Dass er die Welt ein bisschen anders sieht als andere, daran ist er schon gewöhnt. Doch als Mika eines Abends aus dem Fenster schaut, traut er seinen Augen kaum: Auf dem Balkon der Nachbarwohnung steht ein richtiges, lebendiges Pferd. Der neue Nachbar Sascha hat den Hengst Bucephalus bei einer Tombola gewonnen und ihn kurzerhand auf seinem Balkon einquartiert. Schon bald freundet Mika sich mit Sascha an, und als Mikadas erste Mal auf dem Pferd sitzen darf, ist er wie verwandelt. Doch Sascha muss Bucephalus verkaufen, um seine Spielschulden zu bezahlen. Der einzige Ausweg scheint der Schlachthof. Zum Glück hat Mika die gleichaltrige Dana an seiner Seite, die gern von sich behauptet, eine indische Prinzessin zu sein. Das ist sie gewiss nicht, dafür aber mutig und tatkräftig. Zusammen starten sie eine abenteuerliche Rettungsaktion.

Kinderfilm, Komödie, Ö 2012, 93 min, ab 7-11 Jahre

Verleih: Neue Visionen Filmverleih GmbH, Schliemannstr. 5, 10437 Berlin,  
Tel. 030 44008844, [www.neuevisionen.de](http://www.neuevisionen.de)

Filmheft: [www.neuevisionen.de/download/DasPferdaufdemBalkon-Filmheft.pdf](http://www.neuevisionen.de/download/DasPferdaufdemBalkon-Filmheft.pdf)

### Inhalt

„Ich heiße Mika. Man sagt, ich sei anders. Aber ist nicht jeder Mensch anders als alle anderen? Dann ist es doch egal, ob ein paar Menschen ein bisschen anders sind als andere, oder?“ Mika hat das Asperger-Syndrom und lebt in Wien. Auf dem Spielplatz wird er von anderen Jungen geschubst. Mika trifft auf Dana, ein Romamädchen, das ihm eine kleine Lügengeschichte erzählt: sie sei eine indische Prinzessin. Mika kann nicht lügen.

Zu Hause spielt Mika mit seiner Eisenbahn und fragt seine Mutter, warum er keine Freunde hat. Sie erklärt ihm, dass es für andere ein bisschen schwer zu verstehen ist, was mit ihm los ist. Wenn jemand mit ihm redet, schaut er ihn nicht einmal an. Mika möchte nicht dass seine Mutter einen anderen Jungen nach Hause einlädt: „Die machen ja nur alles kaputt.“

Mika hat von einem Pferd geträumt, auf dem Balkon des Nachbarn. Dana und er schauen nach: in der Wohnung steht tatsächlich ein Pferd. Mika liebt Pferde und nimmt sofort körperlich und emotional Kontakt auf. Sascha, der Besitzer des Pferdes, kommt in seine Wohnung. Er will nicht, dass Mika jemanden von dem Pferd erzählt. Mika erzählt, dass er das Asperger-Syndrom hat und sehr schnell wütend werden kann. Er erklärt Dana, was das ist; was er kann, nicht kann, liebt und hasst.

Sascha und Mika gehen mit dem Pferd zum Rennplatz. Sascha hat das Pferd erst gestern bei einer Tombola gewonnen. Bucephalus ist früher Rennen gelaufen, aber nach einer Verletzung kann er das nicht mehr. Mika steigt auf das Pferd und lässt sich ein paar Schritte herumführen. Es ist schon viertel vor zwei und Mika ist völlig aufgelöst, dass er nicht rechtzeitig nach Hause kommt. Mika befürchtet, dass Sascha das Pferd in die Pferdeschlachterei gibt. Sascha schwört bei allem, was ihm heilig ist, das nicht zu tun. Freundschaft ist ihm heilig.

In der Siedlung sind alle aufgelöst, weil Mika zu spät kommt. Das Pferd darf nicht mehr in die Wohnung, da es kein Haustier ist. Sascha bringt Buci in den Park, wünscht ihm alles Gute und verabschiedet sich. Das Pferd läuft ihm hinterher und Sascha bindet ihn am Baum fest.

Zwei Männer, Spurli und Toni, halten Sascha vor seinem Haus an. Sascha hat Spielschulden und schuldet ihnen noch 3000 Euro.

Mika träumt mit Buci durch den Wald zu reiten. Als er aufwacht, trabt Bucephalus tatsächlich durch den Hof. Sascha führt ihn heimlich wieder ins Haus. Mika kommt vorbei und füttert ihn. Sascha bietet Mikas Mutter Lara an, ihnen das Pferd für wenig Geld zu überlassen, da es eine Therapie mit Pferden zum Asperger-Syndrom gibt.

Mika sieht gerade noch, wie der Pferdeschlachter Bucephalus abholt. Dana und Mika schnappen sich ein Taxi und fahren hinterher. Die Metzgerei ist geschlossen. Mika wird ohnmächtig und die Polizei bringt ihn nach Hause.

Zu Hause zerstört Mika seine Eisenbahn. Er hasst Sascha. Seine Mutter Lara geht zu Sascha und holt ihn. Sascha hat das Pferd nicht schlachten lassen, sondern zum Reitstall gebracht. Als Sascha nach Hause kommt, sind die Spurli und Toni wieder da und wollen ihr Geld, mittlerweile sind es 5000 Euro.

Mika reitet auf Buci. Seine Mutter ist erstaunt, wie entspannt er auf dem Pferd ist. Mika entdeckt bei Sascha das Roulettespiel. Er kann die Zahl vorhersagen, auf der die Kugel landen wird. „Ich kann viel Geld verdienen, damit wir Buci behalten können.“ Sascha hat aber Hausverbot im Spielcasino und Mika ist zu jung.

Also fährt Mikas Oma ins Spielcasino. Die Oma ist mit einer Kamera und einem Mikrofon verkabelt. Sascha gibt ihr sein letztes Geld. Mika sagt der Oma, auf welche Zahl sie setzen soll. Die Oma gewinnt hintereinander, jedoch die letzte Zahl ist falsch und alles Geld ist

verloren. Die Oma findet eine Euromünze auf dem Boden und knackt im Automaten den Jackpot. Sie bricht ohnmächtig vor Freude zusammen. Die Ambulanz bringt sie ins Krankenhaus. Sascha verspricht Lara, dass er mit dem Spielen aufhört.

Lara erzählt Mika, dass sein Vater gar nicht tot ist: „Er hat uns verlassen als du drei warst.“ Es tut ihr leid, dass sie ihn angelogen hat, aber er war noch so klein. Sie verspricht ihm, dass sie ihn niemals mehr anlügen wird. Mika antwortet, dass die Wahrheit manchmal auch eine Lüge ist.

Oma gibt Lara das gewonnene Geld, damit Mika reiten kann. Bucephalus ist jedoch nicht mehr da. Dana und Mika finden Bucephalus und reiten zurück nach Hause. Mika rennt zu seiner Oma und umarmt sie - das hat er noch nie gemacht. Weihnachten sitzen alle zusammen und singen „Himmlische Nacht“, danach tanzen sie zu indischer Musik. Später sagt Dana zu Mika: „Wenn du mir Mathematik erklärst, zeig ich dir, wie man Fußball spielt.“

Hinweis: Die Glückspielsucht von Nachbar Sascha arbeitet der Film nicht auf. In der Nachbereitung sollte besprochen werden, dass Glücksspielsüchtige Hilfe brauchen.

## Impressum

 Bundeszentrale für  
gesundheitliche Aufklärung

Maarweg 149-161, 51109 Köln  
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit  
Alle Rechte vorbehalten

### **Kontakt:**

info@gib-aids-keine-chance.de  
[www.gib-aids-keine-chance.de](http://www.gib-aids-keine-chance.de)

### **Gestaltung:**

[www.d-sire.com](http://www.d-sire.com)